

Herzlichen Glückwunsch! Du hast dich für ein qualitativ hochwertiges, hygienisches und zugleich schönes Produkt entschieden! Hier nun einige Tipps zur Montage Deiner Rückwand.



Allgemeines:

Vor der Montage gilt es ein paar Dinge zu beachten. Der Untergrund, auf welchem du die Rückwand anbringen willst, muss staubfrei und trocken sein. Wenn auf dem Untergrund noch alte Fliesen sind, ist das kein Problem. Sie sind sehr leicht zu überkleben und können an Ort und Stelle bleiben. Du musst sie also nicht extra entfernen.

Außer Fliesen eignen sich noch Putz, Glas, Karton oder Rigips als Untergrund. Sind im Untergrund ein paar Dellen und Risse? Dann kannst Du diese vorher etwas mit Kleber aufpolstern. Beulen und Knubbel aller Art solltest Du mit einem groben Spachtel abflachen.

Falls du deine Rückwand noch kürzen oder Steckdosenlöcher bohren möchtest, brauchst du dafür Werkzeug. Eine Handkreissäge mit feinem Metallblatt und eine Bohrmaschine um die Steckdosenlöcher zu bohren. Eine Aluverbundplatte kannst Du auch mit einem Teppichmesser einritzen, um sie zu kürzen. Am besten benutzt du dabei eine Schiene als Anlage und fährst dann einige Male kräftig über die Platte. Du solltest das gewünschte Stück jetzt einfach abbrechen können. Ist es sehr kurz, benutze eine Zange zum Abbrechen. Vorsicht! Teppichmesser sind sehr scharf, schütze Deine Hände. **Bedenke bitte, dass du nur Acryl und Alu-Verbundplatten jetzt noch bearbeiten kannst! Bei ESG-Glas ist dies NICHT mehr möglich!**

Und nun zur Montage:

1. Packe deine Rückwand vorsichtig aus. Achte darauf das Druckmotiv nicht mit dem Messer oder Cutter zu beschädigen. Auf der Vorderseite deiner Rückwand befindet sich eine dicke, durchsichtige Schutzfolie. Ziehe diese bis zur Hälfte ab, um die Vorderseite zu kontrollieren. Stimmt bis hierher alles mit Motiv und Material? Weist dieses keine Beschädigungen auf? Gut, dann kannst du die Schutzfolie wieder anreiben. Nun noch die andere Hälfte kontrollieren. Lass die Schutzfolie nun am besten so lange drauf bis du mit dem Montieren fertig bist und entfernst sie erst vor dem Silikonieren, denn sie schützt deine Rückwand vor Beschädigungen.

2. In einem zweiten Schritt solltest du noch einmal alles nachmessen, zum Beispiel, ob die Maße der Platte mit denen der Wand überein stimmen. An jeder Ecke solltest du rund 2-3 mm Dehnungsfuge für die Rückwände lassen. Du kannst sie später mit unserem Spezial-Silikon versiegeln. Nun zeichnest du alle notwendigen Bohrlöcher für Steckdosen etc. auf der Vorderseite der Platte ein. **Am besten bohrst und schneidest du nur langsam und ohne Druck (gilt besonders bei Acryl!).** Ein Sägeblatt für Metall wäre ideal, da es feinere Zähne hat als ein Holzblatt. Dasselbe gilt auch für den Bohrer.

3. Wenn alles passt und ein Fachmann die Steckdosen- und Schalterblenden entfernt, sowie den Stromkreis unterbrochen hat, kann es losgehen.

4. Nun kann die Platte mit unserem Spezialkleber an die Wand gebracht werden. Der Kleber ist frei von Lösemitteln und kann die neue Rückwand so nicht durch Ausdünstungen beschädigen. Den Kleber bringst Du nun in Streifen – diese sollten etwa so dick sein wie Zahnpasta – und in einem Abstand von rund 15 cm auf die Rückseite der Rückwand auf. Du brauchst ihn dann nicht mehr zu verteilen. Wenn du die Platte in einem Feuchtraum, also etwa dem Badezimmer, montierst, macht es Sinn auch in die Ecken einen Klebestreifen zu setzen und die Rückwand dort hinein zu drücken (siehe auch unsere Montageanleitung für Duschrückwände). Wenn alles klebt, hast du 15 Minuten Zeit die Position der Platte noch zu verändern. Jetzt musst du nur noch Kleberreste entfernen und nach 30 Minuten sitzt alles bombenfest.

5. Jetzt geht es ans Silikonieren. Jetzt die Schutzfolie abziehen! Das Spezialsilikon einfach mit einer Silikonpistole in die Fugen einbringen. Je kleiner diese sind, desto schöner sieht es natürlich aus. Wenn das Silikon seinen Platz in den Fugen gefunden hat, kannst du diese mit einer Essigwasserlösung einsprühen und das überschüssige Silikon entfernen. Das geht mit einem Abzieher oder einem nassen Finger. Danach noch alles ordentlich sauber machen. Du musst übrigens nicht unbedingt unser Silikon benutzen.

Im Baumarkt gibt es eine große Auswahl an Klebern, von denen sicherlich einige mit unseren Rückwänden kompatibel sind. Diese können wir aber unmöglich alle testen, deswegen verliert deine Rückwand beim Einsatz fremder Produkte auch die Gewährleistung, wenn es zu Fleckenbildung oder Ablösung der Platte kommt. Acryl oder Silikon solltest du auf keinen Fall zum Verkleben benutzen und bitte vermeide es auch Fugen mit Kleber zu versiegeln.

6. Die Steckdosen- und Schalterblenden können nun wieder angebracht werden. Spätere Änderungen sind jederzeit möglich, denn auch nach der Montage lässt sich die Rückwand an der Wand durchbohren. Falls du zum Beispiel einen Handtuchhalter anbringen möchtest. Aber bitte achte dabei auf dahinterliegende Leitungen.

Hier noch andere Möglichkeiten deine Rückwand zu befestigen.

1. Mit einem Abstandhalter: Wir empfehlen je nach Material alle 70 cm einen Abstandhalter einzuplanen. Nun musst du entlang der Platte die entsprechenden Löcher (Bohrdurchmesser 8 mm) bohren. Wenn das erledigt ist, kannst du die gebohrte Platte auch direkt als Schablone für die Löcher in der Wand nutzen. In diese kommen die Dübel. Jetzt legst du die Hülse hinter die Platte und schraubst

die Schraube und den Dübel von vorne durch die Platte. Die Platte hält jetzt schon an der Wand. Die Hülsendeckel werden zum Schluss an die Platte geschraubt.

2. Magnethalter: Du kannst deine Rückwand auch mit Magneten an die Wand bringen. Allerdings funktioniert dies nur für Alu Dibond und nicht für Acryl oder Glasplatten. Das liegt an der punktuellen Belastung. Auch hier solltest Du circa alle 70 cm einen Magnethalter einplanen. Die gelieferten Metallplättchen sind selbstklebend, du musst sie nur noch auf der Rückseite der Rückwand befestigen. Verteile die Plättchen regelmäßig auf der Rückwand! Danach schraubst du die Neodynmagnete an die Wand. Wenn du die genauen Abstände ohne lästiges Ausmessen ermitteln möchtest, kannst du Schrauben über die Ringe stülpen und diese wiederum auf die Metallplättchen aufklicken. Du kannst dann eine Art „Stachel“ in die Wand drücken und siehst die Stellen, an denen du bohren musst. Bitte denke auch hier daran, auf versteckte Leitungen unterm Putz zu achten.

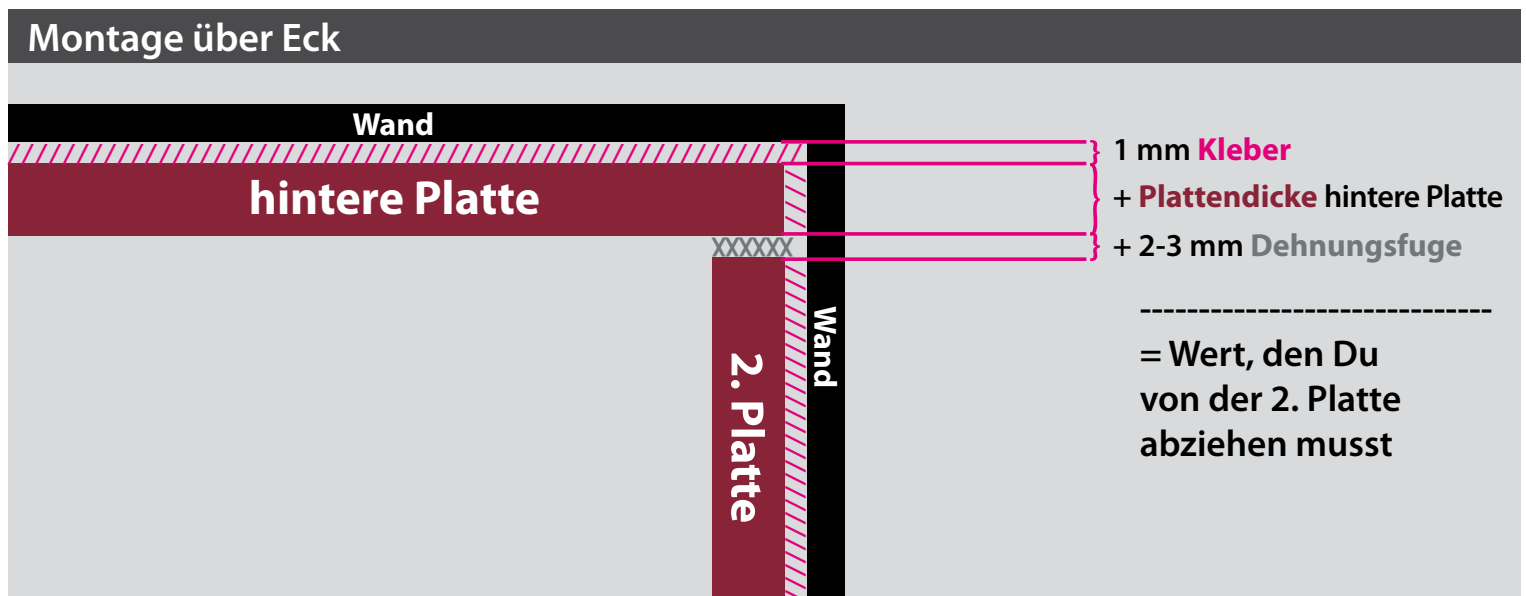
TIPP: Wenn du Mieter bist, verwendest du am besten nur wenig Montagekleber. Dann kannst du die Platte, falls du sie bei einem Umzug mitnehmen möchtest, einfacher wieder ablösen. Am besten eignet sich dafür auch die 4 mm Aluverbund Platte, weil sie stabiler ist und sich nicht so schnell verbiegt. Bei Acryl- oder Glasplatten ist die Demontage immer etwas schwieriger, da dort sowohl Kleber als auch Motivschicht von hinten aufgebracht werden und der Kleber das Motiv dann beschädigen könnte.

Du hast eine beleuchtete Rückwand oder eine Eck-Rückwand?

Du möchtest deine Rückwand beleuchten? Das ist eine tolle Idee und nicht schwer. Die Montage funktioniert im Prinzip genauso, wie bei Rückwänden ohne LED. Nur ist die Lichtleiste vormontiert. Sie wird in der Regel dann nur noch mit dem Netzteil verbunden. Achtung: Bitte hebe Deine Rückwand nicht an der LED-Leiste hoch, denn dafür ist sie nicht gemacht. Sie ist nur leicht mit Silikon fixiert, damit Du im Falle eines Defektes die LEDs leichter tauschen kannst.

Montage über Eck

Auch eine Montage über Eck ist nicht schwer. Du solltest dies nur schon beim Maß nehmen bedenken. Die Stärke der hinteren Platte (siehe Material) und der Montagekleber (ca. 1mm) müssen abgezogen werden. Ist die vorne liegende Rückwand also 1.000 mm lang, musst du davon noch 2-3 mm Dehnungsfuge, 1 mm Kleber und die Plattendicke der hinteren Platte abziehen. Außer Glas kannst du jede Platte kürzen (siehe Skizze unten).



Duschrückwand einbauen: die Montage

Sieben Tipps, wie man die Armaturen in Dusche und Küche austauscht und eine Rückwand einbaut.

1. Nothahn abdrehen

Der Nothahn befindet sich oft direkt im Badezimmer, ansonsten aber im Keller, in der Nähe der Wasseruhr. Wenn Du das erledigt hast, kann so viel nicht mehr passieren.

Experten Tipp: Reduziere den Leitungsdruck, damit es bei der Demontage nicht spritzt. Hierzu einfach eine andere Armatur aufdrehen, idealerweise befindet sich diese in einem tieferen Stockwerk, so kann die Leitung besser leerlaufen.

2. Miss jetzt noch einmal genau nach, ob die Platten auch wirklich so passen, wie bestellt. Dazu stellst Du sie am besten einmal ohne Kleber an die Wand. Oft ist die Wand ein wenig schief oder Du hast zu „genau“ gemessen. Macht nichts, solange sie zu groß ist kannst Du das jetzt korrigieren. Ist sie zu klein, kannst Du Dir in der Regel damit helfen, dass Du die Silikonfuge etwas breiter machst, als sonst üblich wäre.

Experten Tipp: Verklebst Du zwei Platten über Eck, wird eine Platte im rechten Winkel auf die andere treffen. Die hintere unbedingt zuerst einkleben. Acrylglas sägst Du am besten sehr langsam und mit geringem Pendelhub (an der Stichsäge einstellbar). Besser noch schneidest Du sie mit der Handkreissäge und einem feinen Sägeblatt für Metall.

3. Wenn die Platten passen, kannst Du jetzt die Löcher für die Armaturen bohren. Hierzu demontierst Du jetzt am besten zuerst die Armatur, indem Du die beiden Muttern unmittelbar hinter der Armatur löst. Beim Abmachen werden Dir wahrscheinlich 2 kleine Siebdichtungen entgegenkommen. Diese bei der Montage bitte wieder anbringen. Entferne jetzt die beiden Manschetten/Rosetten, die das Leitungsrohr abdecken. Für die beiden jetzt frei liegenden Leitungsrohre in der Wand bohrst Du jetzt die Löcher. Wähle sie so groß, dass die beiden Manschetten die Löcher später wieder abdecken. (siehe auch Abb. 1,2 und 3).

Experten Tipp: Um Kratzer bei der Demontage der Armaturen zu vermeiden, klebst Du am besten ein wenig Klebeband oder Pflaster um die Backen der Zange. So kann auch beim Abrutschen nichts passieren.

Willst Du die Bohrungen für die Brausestange etc. wieder verwenden, dann übertrage diese Maße in der gleichen Weise wie bei den Bohrungen für die Armatur. Einfacher ist es jedoch, wenn Du neue Löcher bohrst, nachdem die Platte hängt. Dies gilt jedoch nur für Aluminium und Acryl. Bei einer Glaswand nutzt Du die vorgebohrten Löcher als Schablone und überträgst die Löcher mit einem Stift an der Wand. Löcher bitte vorher bohren, ansonsten könnte der Bohrer verkanten und die Scheibe würde zerspringen.

4. Jetzt den Kleber gleichmäßig im Abstand von etwa 15 cm aufbringen. Den Kleber etwa so dick wie eine „Zahnpastawurst“ aufbringen. Sind die Wände sehr saugfähig (Putz, Rigips), ruhig etwas mehr auftragen. Jetzt die Platte gleichmäßig und kräftig an die Wand drücken. Nun hast Du noch etwa 20 Minuten Zeit, die Position der Platte zu optimieren (siehe auch Abb. 4 und 5).

Experten Tipp: Wenn Du die Ränder der Platten satt in den Kleber drückst, sind diese schon jetzt absolut wasserdicht. Kleber, der sich beim Andrücken nach vorne quetscht, bitte sofort entfernen und mit Wasser abrubbeln. Hast Du eine Glaswand, die direkt auf dem Boden steht, unterlege sie bitte mit 2 bis 3 querliegenden Streichhölzern. Diese sorgen dafür, dass die Platte nicht punktuell belastet wird und eventuell platzt. Die Streichhölzer kannst Du beim Silikonieren drin lassen.

5. Jetzt hast Du es bald geschafft. Jetzt geht es ans Silikon. Achte darauf, dass es sich um gutes, lösemittelfreies und schimmelresistentes Material handelt. Die Farbe solltest Du anhand des Bildmotivs auswählen. Transparent geht immer! Hier gilt die Devise: Weniger ist mehr. Erfahrungsgemäß sehen schmale Fugen nicht nur besser aus, sie halten auch länger. Spritz jetzt mit einer Kartusche gleichmäßig das Silikon in alle gewünschten Ecken und Verbindungen. Danach sprühst Du das Silikon mit Seifenwasser ein und ziehst es nass mit einem Fugenglätter ab.

Experten Tipp: Anfänger tun sich mit dem Abziehen der Fugen oft schwer und haben eventuelle keinen Fugenglätter. Zieh Dir einen Silikonhandschuh (notfalls auch eine Plastiktüte) über den Finger, mach ihn nass und benutz ihn anstatt des Abziehers. Überschüssiges Material bitte sofort in einem Papiertuch abstreifen.

6. Deine Platte ist nicht rechtwinklig? Gerade in Dachschräge kommt es oft vor, dass eine Seite der Wand in einem bestimmten Winkel abgeschrägt werden muss. Hier gibt es einen einfachen Trick (siehe auch Abb. 6).

Experten Tipp: Übertrag den Winkel einfach auf Deinen Zollstock. Knick ihn so, dass er in die entsprechende Ecke passt und nutz diese dann als Schablone für die Platte.

7. Nachdem das Silikon angetrocknet ist, kannst Du die Armaturen wieder anschrauben und den Nothahn wieder aufdrehen.

Videos zur Montage und Tipps & Tricks

Auf unserer Website findest du zahlreiche Videos über unsere Rückwände und hilfreiche Tipps.

Einfach QR-Code scannen oder direkt unter:

www.schoen-und-wieder.de/de/produktinfos/videos





Abb.1: Abstände der Armaturen messen



Abb.4: Blenden abmontieren und Rückwand mit Montagekleber versehen.



Abb.2: ...und auf Duschrückwand einzeichnen.



Abb.5: Nach Anbringen und Ausrichtung der Rückwand kann die Verblendungen der Armaturen wieder montiert werden.



Abb.3: Richtigen Lochkronenbohrer wählen und Löcher bohren



Abb.6: Abschrägungen können prima mit einem Zollstock gemessen werden.

**BIS ZU
10 Jahre
Garantie
AUF DRUCK & PLATTE**

Rückwände von Schön und Wieder sind so sicher und hochwertig, dass wir auf den Druck und die Platte 5 Jahre Garantie geben können. Wer uns ein Bild zu Werbezwecken zukommen lässt, bekommt übrigens 10 Jahre Garantie. Da sind wir die Einzigen auf dem deutschen Markt, die das können. Mach Dir also keine Sorgen, wenn Du Feuer und Flamme für unsere Rückwände bist, die halten das aus.